



RATSFRAKTION WUPPERTAL  
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

An  
*Herrn Bezirksbürgermeister der  
Bezirksvertretung Vohwinkel  
Herrn Heiner Fragemann und die  
Vorsitzende des Ausschusses für Gleichstellung  
Helga Güster und den Vorsitzenden des  
Jugendhilfeausschusses  
Herrn Karl-Friedrich Kühme und  
Herrn Oberbürgermeister  
Peter Jung*

Es informiert Sie Frau van der Most  
Herr Wierzba

Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272  
Fax (0202) 563-8573

E-Mail fraktionfdp-wuppertal.de

Datum 05.04.2011

**Drucks. Nr. VO/0323/11**  
öffentlich

**Antrag**

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>11.05.2011</b>	<b>Bezirksvertretung Vohwinkel</b>
<b>11.05.2011</b>	<b>Ausschuss für die Gleichstellung</b>
<b>12.05.2011</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>
<b>18.05.2011</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>23.05.2011</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

### **Änderungsantrag zu VO/0123/11 "Veränderungen in der städtischen Kinder und Jugendarbeit"**

Sehr geehrter Herr Fragemann,  
sehr geehrte Frau Güster,  
sehr geehrter Herr Kühme,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal beantragt, die Bezirksvertretung Vohwinkel und der Jugendhilfeausschuss mögen folgende Änderung der Beschlussvorlage VO/0123/11 „Veränderungen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit“ beschließen:

„Die Veränderungen der Zahl der pädagogischen Stellen in den OT Tesche/Jub`'s um - 1,1 und in der OT Vohwinkel Mitte um – 0,5 werden gestrichen.

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Ausweitung des Angebotes gem. KiJuFöPl in der Elberfelder Südstadt, im Stadtbezirk Barmen und des Spielmobils durch die vorgeschlagene Erhöhung der pädagogischen Stellenzahl für die SST Südwind, OT Wichelhausberg/Hatzfeld und das Spielmobil durch andere Einsparvorschläge zu kompensieren und diese mit der Bezirksregierung auszuhandeln.“

#### **Begründung**

Im Stadtteil Vohwinkel gibt es derzeit eine wachsende rechtsradikale Szene, die massiv Jugendliche aus diesem Stadtteil anwirbt. Wenn nun gleichzeitig die Angebote der offenen Jugendarbeit in diesem Stadtteil eingeschränkt werden, hat dies Auswirkungen auf den Erfolg der Anwerbung dieser radikalen Gruppen. Der Schaden und die dann nachfolgend anzusetzenden Angebote der Jugendhilfe, der Jugendgerichtshilfe, der

Erziehungshilfen etc. kommen der Gesellschaft dann teuer zu stehen. Aus Sicht der FDP-Fraktion ist daher gerade diese Stellenreduzierung nicht vertretbar.

Gleichwohl ist die Ausweitung der Angebote in den unterversorgten Stadtteilen (Elberfeld Südstadt und Barmen) sowie durch das Spielmobil in anderen Stadtteilen dringend geboten. Die Verwaltung wird daher gebeten, gemeinsam mit der Bezirksregierung eine andere Lösung zur Kompensation der neu zu besetzenden Stellen in der SST Südwind, OT Wichelhausberg/Hatzfeld und für das Spielmobil zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Wywiol  
Mitglied im Jugendhilfeausschuss